

Handbuch

WinBack Office







Inhalt

Zu diesem Handbuch	4
Vorwort	5
Einleitung	
Allgemeine Sicherheitshinweise	
Sorgfaltspflicht des Betreibers	8
Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole Bedienung	
Programmstart und Anmeldung	
Hauptmenu	
Die Funktionen im Überblick	
Die Statuszeile	
Rohstoffverwaltung	
Übersicht Rohstoffe	
Sortieren, suchen und Auswählen von Rohstoffen	
Sortieren aufsteigend/absteigend nach Rohstoffbezeichnung	
Filtern/Suchen nach Rohstoffbezeichnung	
Sortieren aufsteigend/absteigend nach Rohstoffnummer	
Sortieren/Filtern nach Kommentar	
Aktive Zeile	
Filtern nach Rohstoff-Typen	
Sonderfunktionen in der Tabellenansicht	16
Rohstoff neu anlegen	
Rohstoffe Details – allgemeine Daten	
Rohstoffe Details – zusätzliche Daten	19
Rohstoffe Details – weitere Informationen	
Rohstoff-Typen	
Rohstoffe Verwiege-Parameter	
Parameter Handkomponenten	21
Parameter Automatik-Komponenten	24
Parameter Wasserdosierung	30
Parameter Eisdosierung (Berechnete Zugabe von Eis)	31
Parameter Teigtemperaturmessung	33
Rohstoff löschen	34
Rohstoffliste drucken	
Rohstoff Verwendung	
Export der Liste nach Excel	
Rohstoff im Rezept ersetzen	
Rohstoffe Bestelldaten	
Stammdaten	
Gebindegröße	
Verbrauchsdaten	39





Rohstoffe Lieferungen	40
AllgemeinAllgemein	40
Lieferungen einbuchen ohne Bestellung	40
Lieferungen einbuchen im Modul Warenwirtschaft	
Mehrere Lieferung einbuchen über Selektion Lieferant	
Rohstoffe und Nährwertberechnung	
Einleitung	
Import der Daten aus der WinBack-Cloud	
Import der Nährwert-Daten über datenlink®	
Spezielle Funktionen	
Deklarationsbezeichnung	
Lieferantenverwaltung	
Übersicht Lieferanten	
Umschalten der Anzeige	
Lieferanten neu anlegen	
Löschen von Lieferanten	
Gelöschte Lieferanten wiederherstellen	
Liste aller Lieferanten drucken	
Export der Daten nach Excel	
Warenwirtschaft	
Zuordnung von Lieferanten zu Rohstoffen	
Gebindegröße	
Verbrauch pro Woche/Jahr	58
Ausdruck der Bestelldaten zum Rohstoff	58
Rohstoffe Bestellen	59
Assistent ,Rohstoffe Bestellung'	
Verschicken einer Bestellung per Mail	63
Abbildungsverzeichnis	64



Zu diesem Handbuch

Falls Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben, können Sie uns direkt kontaktieren:

service@winback.de jw@winback.de

Dieses Handbuch ist auch in elektronischer Form als Download zu erhalten unter:

www.winback.de



Unsere Autoren bei der Arbeit

Änderungsindex

Version	Datum	Inhalt	Erstellt von
1.0	15.12.2005	Gültig bis Programmversion 0.54	Entenmann
1.1	21.03.2006	Ab Programmversion 1.0.4	Will
1.2	10.01.2008	Erweiterung Schnittstellen	Will
1.3	20.01.2011	Lieferanten und Bestellungen	Will

Gespeichert C:\Dokumente\Projekte\WinBackBüro\Dokumentation\Handbuch_de\Handbuch WinBack Office Kap 0 Zentraldokument.docx

Datum 04.04.2016 11:05:00

Von Jörg Will



Vorwort

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält Hinweise und Dokumentationen für das WinBack ® - System.

Die beschriebenen Funktionen und Module sind teilweise nur als Option bzw. Zusatzfunktion in das System integriert.

Deshalb sind unter Umständen nicht alle Beschreibungen in diesem Handbuch für Ihre Anlage relevant.

Die in den einzelnen Bildern dargestellten Daten, wie zum Beispiel Rohstoffbezeichnungen oder Rezepturen sind willkürlich gewählte Beispiele und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder sinnvolle Zusammensetzungen.

Copyright © 2010 WinBack GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Jegliche Form der Reproduktion oder Verbreitung des Inhalts, oder eines Teils des Inhalts, dieser Dokumentation bedarf der vorherigen Genehmigung durch die WinBack GmbH.

Die Erstellung dieser Betriebsanleitung erfolgte unter dem Gesichtspunkt, alle für den Anlagenbediener hilfreichen Informationen sowohl präzise als auch leicht verständlich zu präsentieren. Bitte beachten Sie jedoch, dass wir für das in dieser Dokumentation enthaltene Material, oder sämtliche auf diesem Material beruhenden Bedienungsabfolgen an der Anlage und die Folgen Ihrer Nutzung keinerlei Garantie übernehmen können.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung wurden mit größter Sorgfalt nach gründlicher Recherche zusammengestellt, dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Autoren können für Fehler die aus versehentlichen Fehlern entstehen keine rechtliche Verantwortung oder sonstige Haftungsverpflichtung übernehmen.

Ein eventueller Patentschutz der in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren wurde nicht überprüft. Die Nennung von Warennamen erfolgt ohne Gewährleistung einer freien Verwendbarkeit.

Vorwort Seite 5



Vorwort Seite 6



Einleitung

Die vorliegende Betriebsanleitung ist unbedingt zu beachten und sollte ständig verfügbar sein. Sie enthält wichtige Hinweise für die Installation, den Gebrauch und die Wartung der Software.

Der Hersteller haftet nicht, wenn die nachstehenden Hinweise nicht beachtet werden.

Die von Ihnen erworbene Anlage ist sicher und auf dem Stand der Technik gebaut.

Für den Anwender dieser Anlage können nur dann Gefahren entstehen, wenn er die Anlage nicht bestimmungsgemäß einsetzt.

Beim Betrieb der Anlage muss immer auf die Mindest- und Höchstmengenangabe geachtet werden.

Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gereinigt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

<u>Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung</u> des Herstellers für entstehende Schäden aus.

Einleitung Seite 7



Allgemeine Sicherheitshinweise

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Die WinBack®-Anlagen werden unter Berücksichtigung einer Gefährdungs-Analyse und nach sorgfältiger Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Sie entsprechen damit dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Anlage, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass

- die Anlage nur bestimmungsgemäß verwendet wird.
- die Anlage nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird und besonders die Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstungen (Handschuhe etc.) für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden
- die Betriebsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Anlage zur Verfügung steht.
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Anlage bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- alle an der Anlage angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und leserlich bleiben.



Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole

In der vorliegenden Betriebsanleitung werden die folgenden Sicherheitssymbole verwendet. Diese Symbole sollen den Leser vor allem auf den Text des nebenstehenden Sicherheitshinweises aufmerksam machen.

Dieses Symbol weist darauf hin, dass Gefahren für Leben und Gesundheit von Personen bestehen.





Dieses Symbol weist darauf hin, dass Gefahren für Anlage, Material oder Umwelt bestehen.





Dieses Symbol kennzeichnet Informationen, die zum besseren Verständnis der Anlagenabläufe beitragen.

Hinweis





Bedienung

Programmstart und Anmeldung

Das Programm wird, wie jedes andere Windows-Programm, über Doppelklick auf das Programm-Symbol gestartet.



Nach dem Programmstart erscheint zunächst das Anmeldebild:



Abbildung 1: Anmeldefenster

Hier tragen Sie Ihre Benutzernummer ein. Die Benutzernummern sind identisch mit den Nummern, die für das WinBack-System in der Produktion benutzt werden.

Wenn noch keine Benutzer angelegt sind, kann mit den folgenden, vorab definierten Nummern ein Zugang zum System erreicht werden:

1201 – Teigmacher 1501 – Chef

Wie Benutzer angelegt und Benutzergruppen und Berechtigungen verwaltet werden, lesen Sie bitte in Kapitel 7 "Benutzerverwaltung".

Bedienung Seite 10



Hauptmenu

Nach Eingabe des Passwortes erscheint die WinBack-Oberfläche. Die wichtigsten Funktionen sind auf der Schnellstartleiste zusammengefasst:

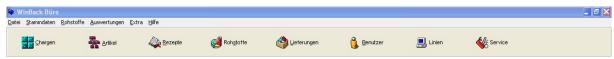


Abbildung 2: Hauptmenu

Zusatzfunktionen können über das normale Windows-Menu erreicht werden. Je nach Benutzer-Rechten können einzelne Menu-Punkte auch deaktiviert sein.

Die Funktionen im Überblick

<u>C</u> hargen	Auswertung aller hergestellten Chargen.	Kapitel 7 ab Seite
Artikel	Artikel anlegen, bearbeiten oder löschen. Rezepte zuordnen.	Kapitel 4 ab Seite
Rezepte	Rezepturen verwalten.	Kapitel 3 ab Seite
Roh <u>s</u> toffe	Rohstoffe anlegen, ändern und löschen.	Kapitel 2 ab Seite 13
<u>L</u> ieferungen	Liefermengen eingeben. Lager- mengen verwalten.	Kapitel 2 ab Seite
	Benutzer- und Benutzergruppen verwalten.	Kapitel 6 ab Seite
Linien	Fernsteuerung/Beobachtung der einzelnen Linien in der Produktion.	

Bedienung Seite 11



Die Statuszeile

In der Statuszeile am unteren Bildschirmrand werden unterschiedliche Informationen eingeblendet:

WinBack GmbH / 99	Version 2.5.9	Integration Marvin Server3.23.48-Max (172.17.44.9)

Abbildung 3: Statuszeile

Im ersten Bereich, ganz links, wird der aktuelle Benutzer mit Name und der Berechtigungsgruppe angezeigt. Weitere Angaben zu Benutzerrechten und Gruppen ab Kapitel 7

Die Versionsnummer des Büro-Programmes finden Sie in der Mitte links. Über die integrierte Updatefunktion lesen Sie bitte Kapitel XX

In der Mitte rechts sind Informationen zur Schnittstelle zu anderen Programmen eingeblendet.

Rechts stehen Angabe zur aktuellen Server-Version, sowie die IP-Adresse des Win-Back-Servers.

Bedienung Seite 12



Rohstoffverwaltung

Übersicht Rohstoffe

Nach dem Starten der Rohstoffverwaltung erscheint zunächst die Rohstoff-Übersicht. In der Tabelle links sind die Rohstoffe geordnet untereinander aufgelistet. Auf der rechten Seite des Bildschirms finden Sie die Detailangaben zum jeweils angewählten Rohstoff.



Abbildung 4: Übersicht Rohstoffe

Auf der linken Bildschirmhälfte werden alle im System angelegten Rohstoffe tabellarisch aufgelistet. Die Tabellenfelder im Einzelnen:

Nr. Rohstoffnummer Name/Rohstoffbezeichnung Bezeichnung A//Haktiv/nicht aktiv/Handverwiegung Kommentar

frei verfügbares Textfeld für weitere Erläuterungen¹

Diese Tabellenansicht kann über verschiedene Kriterien beeinflusst werden.

Die Funktionsweise dieser tabellarischen Ansichten ist für alle so dargestellten Daten gleich und wird auf der folgenden Seite im Detail beschrieben.

¹ Optional kann statt des Kommentarfeldes die Gebindegröße des jeweiligen Rohstoffes angezeigt werden. Über Einstellungen und Optionen lesen Sie bitte in Kapitel XXX



Sortieren, suchen und Auswählen von Rohstoffen

Sortieren aufsteigend/absteigend nach Rohstoffbezeichnung

Durch "Anklicken" des Titelfeldes mit dem Titel *Bezeichnung* wird die Liste wahlweise aufsteigend bzw. absteigend nach dem Rohstoffnamen sortiert dargestellt. Ein Pfeil im Titel deutet die Richtung und das Sortierkriterium an.



Filtern/Suchen nach Rohstoffbezeichnung

Ist das Titelfeld *Bezeichnung* aktiviert, kann über die Tastatur die Filterfunktion aktiviert werden. Dazu tippen sie einfach den gesuchten Begriff ein. Der Suchbegriff erscheint in der Titelzeile nach der eingeblendeten Tilde ~

Nr.	Bezeichnung ~ silo	1		Kommentar
▶ S02	Granular Sugar Silo 2		Α	
S01	Spring Wheat Flour Silo 1		Α	

Abbildung 6: Filtern nach Name

Die Filterfunktion wird beendet durch erneutes "Klicken" auf das Titelfeld.

Sortieren aufsteigend/absteigend nach Rohstoffnummer.

Durch "Anklicken" des Titelfeldes mit der Bezeichnung *Nr.* wird die Liste wahlweise aufsteigend bzw. absteigend nach der Rohstoffnummer sortiert dargestellt. Auch hier ist eine Suchfunktion wie bei der Rohstoffbezeichnung möglich.

Sortieren/Filtern nach Kommentar...

Für das Kommentarfeld, sowie für alle anderen Tabellenfelder gelten ebenso die Sortier- und die Filterfunktionen.

Aktive Zeile

Die jeweils aktive Zeile wird durch einen schwarzen Pfeil am linken Tabellenrand gekennzeichnet. Alle Detailinformationen auf der rechten Seite beziehen sich auf diesen Rohstoff.

Rohstoffverwaltung



Filtern nach Rohstoff-Typen

In der Mitte des Bildschirms kann über ein Auswahlmenu die Rohstoffliste eingeschränkt werden:



Abbildung 7: Rohstofftypen

Die einzelnen Auswahlkriterien sind selbsterklärend:

Alles zeigt alle Rohstoffe (Hand/Silo/Sonderfunktionen) an.
nur Hand zeigt nur Rohstoffe an, die über die Tischwaage verwogen werden.
nur Auto zeigt nur Silo-Komponenten und Sonderfunktionen an.
Sauerteig zeigt nur Rohstoffen und Funktionen an, die für die vollautomatische Herstellung von Sauerteig benötigt werden.
Installation wird nur benötigt zum Freischalten bei der Inbetriebnahme

der Anlage. (Benutzerabhängig)

Rohstoffverwaltung Seite 15



Sonderfunktionen in der Tabellenansicht

Durch ,Klick' auf die rechte Maustaste in der Tabelle lassen sich noch einige Sonderfunktionen aktivieren.



Abbildung 8: Popup-Menu Sonderfunktionen

Über die Funktionsgruppe Aktivieren/Deaktivieren/Hand lassen sich einzelne Rohstoffe in der Produktion ein- bzw. ausschalten.



Diese Funktion hat direkte Auswirkungen auf den Ablauf in der Produktion und sollte nur mit Umsicht benutzt werden!

Bei automatisch dosierten Rohstoffen (Silo bzw. Tank) können im automatischen Rezeptablauf nur Rohstoffe **gestartet** werden, die auch als **aktiv** markiert sind.

Um eine automatische Siloumschaltung zu realisieren, werden mehrere Silos mit der gleichen Rohstoffnummer angelegt. Dann kann mittels der Aktivierung manuell zwischen den einzelnen Silos umgeschaltet werden.

Im Allgemeinen erfolgt diese Umschaltung automatisch während der Produktion, wenn eines dieser Silos leer wird. Bei der Umschaltung wird die "Aktiv"-Markierung vom System automatisch gesetzt.

Bei Handkomponenten kann diese Funktion benutzt werden, um zwischen verschiedene Herstellern bzw. Gebinden oder Varianten eines identischen Rohstoffes umzuschalten. Diese Umschaltung muss immer manuell erfolgen.

Wird eine automatische Komponente auf "Hand" geschaltet, erfolgt die Verwiegung dieses Rohstoffes ausschließlich über die Tischwaage. Dies kann z.B. für Reinigungs- oder Reparaturarbeiten verwendet werden.

Die weiteren Funktionen im Popup-Menu beziehen sich direkt auf die entsprechenden Funktions-Tasten, welche im Folgenden beschrieben werden.



Rohstoff neu anlegen

Neue Rohstoffe werden über einen sogenannten Assistenten angelegt, der im Dialog die wichtigsten Grunddaten des neuen Rohstoffes abfragt.

Im ersten Schritt muss die Rohstoffnummer angegeben werden. Es können hier sowohl numerische als auch alphanumerische Zeichen bis zu einer Länge von 16 Zeichen eingetragen werden.

Soll das WinBack-System im Verbund mit anderen Software-Systemen über eine Schnittstelle kommunizieren, muss hier auf die Restriktionen des jeweiligen Fremdsystems geachtet werden.²

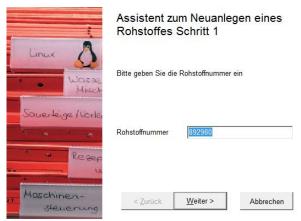


Abbildung 9: Rohstoffe neu anlegen Schritt 1 - Rohstoffnummer

Im zweiten Schritt wird die Rohstoffbezeichnung abgefragt.

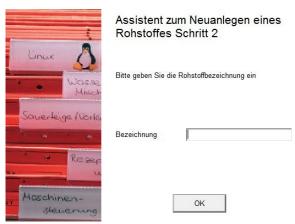


Abbildung 10: Rohstoffe neu anlegen Schritt 2 - Rohstoffbezeichnung

Danach wird der komplette Datensatz für den neuen Rohstoff erzeugt. Weitere Einstellungen erfolgen auf der rechten Bildschirmseite.

² Viele Systeme können Buchstaben-Zahlenkombinationen im Nummernfeld nicht verarbeiten. Details dazu lesen Sie bitte in Kapitel 11



Rohstoffe Details – allgemeine Daten

Auf der rechten Bildschirmseite werden weitere Details zum jeweiligen Rohstoff angezeigt. Die Detail-Ansicht wird unterteilt in 2 Bereiche. Im oberen Bereich befinden sich Angaben zur Kennzeichnung des Rohstoffes.



Abbildung 11: Rohstoffe Details Grunddaten

Die Felder und ihre Bedeutung:

Kommentar	Im Kommentarfeld ist Platz für weitere Angaben zum Rohstoff. Bei zweisprachigen Anwendungen wird hier die Rohstoffbe- zeichnung in der Alternativsprache eingetragen.
Rohstoff wird nicht deklariert	Für Rohstoffe, die bei der automatisierten Erstellung der Zutatenliste nicht erscheinen sollen, wird hier die Markierung gesetzt.
Deklarationsbezeichnung	Im Modul Nährwert-Berechnung die Bezeichnung des Rohstoffes in der Zutatenliste. Details finden Sie im Abschnitt über die Nährwerte und Zutatenliste. ³
Detaillierte Deklarations- Bezeichnung (nicht sichtbar)	Genaue Angaben zu Inhalts-Stoffen für die interne Verarbeitung und Verwaltung.

³ Angaben zur Berechnung der Nährwerte finden Sie auf Seite XX.



Rohstoffe Details - zusätzliche Daten

Im unteren Bereich der Grunddaten-Maske befinden sich die Eingabefelder für zusätzliche, ergänzende Daten.



Abbildung 12: Rohstoffe Details Zusatzdaten

Die weiteren Felder und ihre Bedeutung:

Preis/kg	Grundpreis pro kg
Bilanzmenge	Dieses Feld wird automatisch berechnet und kann nicht verändert werden.
Kurzname	Zusätzliches Eingabefeld für die Rohstoff-Kurzbezeichnung z.B. für die Verwendung zur Anzeige in speziellen Waagen.
Gebindegröße	Angaben zur Gebindegröße. Über die Gebindegröße wird in der Produktion die Zugabe ganzer Gebinde-Mengen berechnet. ⁴
Mindestmenge	Bei Unterschreiten der hier angegebenen Mindestmenge wird eine Hinweismeldung in der Produktion ausgegeben. Für die Bedarfsberechnung sind dies die Berechnungsgrundlagen für Bestellvorschläge.
zählt zum Rezept-Gesamtgewicht	Für Rohstoffe, die nicht zur Berechnung des Rezeptgesamtgewichtes zählen sollen, muss der Haken hier entfernt werden. Zum Beispiel Dekor oder Bestreuungen.
Gruppe	Über die Gruppenfelder können einzelne Rohstoffe zu bestimmten vordefinierten Gruppen zugeordnet werden. Die Auswertung der Verbrauchs-Statistik kann dann auch nach Gruppen erfolgen. ⁵

-

⁴ Über die Konfiguration der Handverwiegung lesen Sie bitte Kapitel 10.

⁵ Die Definition der Gruppen erfolgt in der Stammdatenverwaltung.



Rohstoffe Details – weitere Informationen

Der untere Bereich der Rohstoffdetails enthält, umschaltbar, weitergehende Informationen zum Rohstoff. Der Inhalt dieses Bereiches wird umgeschaltet durch die Funktionstasten in der Mitte des Bildschirms.

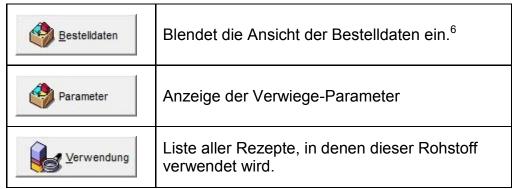


Abbildung 13: Rohstoffe Bestelldaten/Parameter/Verwendung

Die einzelnen Detail-Fenster und ihre Funktionen werden in den folgenden Seiten beschrieben.

Die Änderungen in den einzelnen Listen werden automatisch gespeichert, sobald die Rohstoffauswahl in der rechten Tabelle geändert wird.

Rohstoff-Typen

Für Benutzer der Gruppe 99 wird neben den Rohstoffgruppen noch ein weiteres Fenster sichtbar.

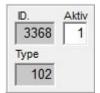


Abbildung 14: Type und ID

Die ID gibt Informationen zur internen Rohstoffnummer und ist nicht änderbar. Die Type gibt an, um welchen Verwiegetyp es sich bei diesem Rohstoff handelt.

Über das Feld ,Aktiv' lässt sich der aktuelle Rohstoff aus dem System entfernen!



Ein deaktivierter Rohstoff kann in der Produktion nicht mehr verwendet werden. Änderungen in diesem Feld haben schwerwiegende Konsequenzen auf die Produktion.

⁶ Abhängig von der Einstellung startet die Rohstoffverwaltung mit der Ansicht der Bestelldaten. Siehe hierzu Kapitel 10.



Rohstoffe Verwiege-Parameter

Bei den Verwiege-Parametern wird unterschieden zwischen Handkomponenten, automatisch verwogenen Rohstoffen und Komponenten mit Sonderfunktionen.

Die Parameter der automatisch verwogenen Rohstoffe werden bei der Inbetriebnahme der Anlage eingestellt und müssen im Normalfall nicht mehr verändert werden.

Parameter Handkomponenten

Das Parameterfenster für Handkomponenten enthält nur wenige Daten.

Bezeichnung	Wert	Einh	R
Sollmenge		kg	R
Sollmenge		%	
Toleranz +		kg	
Toleranz -		kg	
Toleranz %	2,000	%	
HBW oberhalb Menge		kg	
Teigausbeute (TA)		%	
Rohstofftemperatur	X		-
Wärmekennzahl		%	-
->Rez	Rohstoffi	7.0100.00	
4.02	2000	ımmer kön	

Abbildung 15: Parameter Handverwiegung

Die einzelnen Parameter und Ihre Bedeutung. Details zu den Parametern finden Sie auf den folgenden Seiten.

Sollmenge	Die Sollmenge wird in der jeweiligen Rezeptur angegeben und wird hier nicht verwendet.
Toleranz	Einstellungen der Toleranzbereiche.
HBW oberhalb Menge	Umschaltung auf Handverwiegung über die Bodenwaage.
Teigausbeute (TA)	Einstellung des TA-Wertes.
Rohstofftemperatur	Zuordnung eines Temperaturfühlers zum Rohstoff.
Wärmekennzahl	Einstellung des Temperaturkoeffizienten.



Einstellung der Toleranzbereiche bei Handkomponenten

Liegt das Gewicht auf der Handwaage innerhalb des für die jeweilige Komponente festgelegten Toleranzfensters, wird der Balken auf im Tischwaagen-Fenster grün eingefärbt und die Verwiegung springt nach der eingestellten *Komponentenweiterschaltzeit* auf die nächste Komponente im Rezept.

Die Verwiege-Toleranz für Handkomponenten lässt sich über drei unterschiedliche Parameter beeinflussen: Die Angabe eines absoluten Wertes in Kilogramm und/oder die Berechnung der Toleranz in % vom Sollwert.

Es gilt pro Verwiegung der jeweils kleinere Wert. Ein Beispiel:

Parameter:

Toleranz +	0,020 kg
Toleranz -	0,010 kg
Toleranz %	10 %

Bei einem Sollwert von 1,000 kg würde das WinBack-System dann mit der absoluten Toleranz von +20 und -10 Gramm arbeiten.

Bei einem Sollwert von, zum Beispiel 0,040 kg, wäre die Toleranz dann +/- 4 Gramm.

Damit kann, für kleine Mengen, die Genauigkeit an der Handverwiegung erhöht werden, während für größere Mengen, mit geringerer Genauigkeit, schneller gearbeitet werden kann.

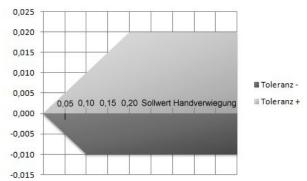


Abbildung 16: Toleranzfelder Handverwiegung



Automatische Umschaltung der Handverwiegung auf eine Alternativwaage

Über den Parameter *HBW oberhalb Menge* kann ab einer definierten Sollmenge die Hand-Verwiegung über eine zweite Waage, meistens eine Bodenwaage (HBW) gestartet werden. Die entsprechende Menge wird hier als Parameter eingetragen.

So können zum Beispiel Rohstoffe, die in großen Mengen aus einem Sack verwogen werden bequemer über die Bodenwaage direkt in den Knetkessel geschüttet werden.

Teigausbeute (TA)

Über den Parameter *Teigausbeute* wird angegeben, welche TA der jeweilige Rohstoff hat. Diese dient zur Berechnung der Gesamt-TA des Teiges.

Für Mehlkomponenten **muss** hier eine TA von **100** eingetragen werden, damit das WinBack-System erkennen kann, dass es sich bei diesem Rohstoff um ein Mehl handelt.

Für Sauerteig wird die entsprechende TA angegeben (180...270).

Rohstofftemperatur

Über den Eintrag *Rohstofftemperatur* wird dem Rohstoff eine Temperaturmessstelle zugeordnet. Dies kann eine fest eingestellte Temperatur (z.B. Kühlhaus) aber auch eine gemessene, bzw. bei jeder Dosierung zu messende (Funkfühler) Temperatur sein. Genauere Details zur Einstellung entnehmen Sie bitte Kapitel 8.

Wärmekennzahl

Die Wärmekennzahl beschreibt die spezifische Wärmekapazität des Rohstoffes.⁷

⁷ wird zur Zeit nicht verwendet



Parameter Automatik-Komponenten

Das Parameterfenster für die automatisch verwogenen Rohstoffe enthält noch einige zusätzliche Parameter, welche für die Ablaufsteuerung notwendig sind.

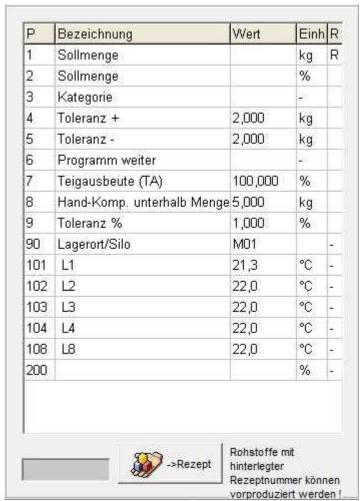


Abbildung 17: Parameter automatische Verwiegung

Einstellung der Toleranzbereiche bei Automatik-Komponenten

Die Angaben der Toleranzen erfolgt wie bei den manuell verwogenen Rohstoffen mit zwei absoluten Parametern und einem prozentualen Wert abhängig vom Sollwert.

Die Toleranzen bei automatisch verwogenen Rohstoffen haben nur Auswirkungen auf die Kennzeichnung der Verwiegung in der produzierten Charge. ⁸



Grundsätzlich versucht das System immer so genau wie möglich zu dosieren!

⁸ Zur Bedeutung der einzelnen Kennzeichnungen der Chargen, lesen Sie bitte Kapitel 7 - Auswertungen



Automatische Umschaltung der Automatik-Komponenten auf die Tischwaage

Mittels des Parameters *Hand-Komponente unterhalb Menge* kann ein Grenzwert für die automatische Verwiegung eingestellt werden.

Unterschreitet der Sollwert im Rezept diesen Wert, wird der Rohstoff nicht mehr aus der Siloanlage gefördert, sondern kann halbautomatisch von Hand über die Tischwaage verwogen werden.

Wir empfehlen für diese Handverwiegung einen Rohstoff anzulegen, welcher die gleiche Rohstoffnummer wie die Silo-Komponente hat. Hier können dann abweichende Toleranzwerte für die Verwiegung über die Tischwaage oder direkt in den Kessel über die Bodenwaage angegeben werden.

Die Verbrauchs-Bilanzierung erfolgt dann auch über diese Komponente.

Rohstofftemperaturen

In den Parametern 101ff werden die einzelnen Rohstofftemperaturen angezeigt. Der angezeigte Wert bezieht sich auf die letzte gültige Messung. (Im Allgemeinen nach/während der Dosierung)

Weitere Parameter

Die Parameter *Kategorie* und *Programm weiter* beziehen sich auf die Verwendung der Komponenten in Verbindung mit der Sauerteigsteuerung.



Lagerort/Silo

Die Zuordnung zwischen Rohstoff und Lagerort (hier Silo) zeigt die direkte Beziehung zwischen WinBack-System und Anlage.



ACHTUNG!!

Unbedachte Veränderungen am Lagerort oder an den zugehörigen Parametern können die Funktion ihrer Anlage beeinträchtigen.

Durch ,Doppelklick' auf das Feld Lagerort öffnet sich ein Fenster mit den Parametern für die automatische Dosierung.

Das Fenster ist in zwei Teile getrennt: Im oberen Teil werden die linienbezogenen Parameter für die Dosierung eingetragen, im unteren Teil beziehen sich die Werte auf die Waage(n), die den Linien zugeordnet werden kann.⁹

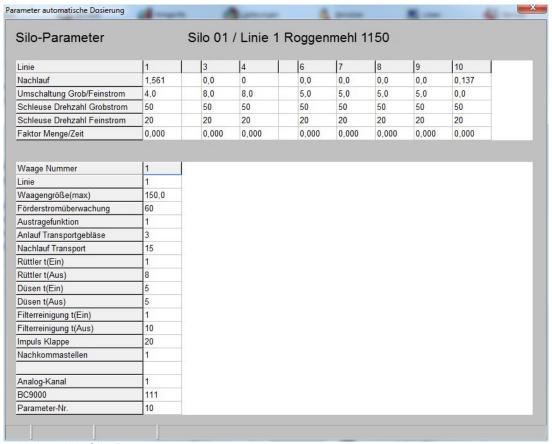


Abbildung 18: Silo-Parameter

⁹ Die Darstellung dieser Tabellen ist stark von der Anlagenkonfiguration abhängig und kann je nach kundenspezifischer Ausführung mehr oder weniger stark abweichen.



Linienbezogene Parameter für die automatische Dosierung

In den linienbezogenen Parametern der automatischen Dosierung stehen die Daten für Fördergeschwindigkeiten, Abschalt- und Umschaltpunkte:

Linie	1
Nachlauf	1,561
Umschaltung Grob/Feinstrom	4,0
Schleuse Drehzahl Grobstrom	50
Schleuse Drehzahl Feinstrom	20
Faktor Menge/Zeit	0,000

Abbildung 19: Linienbezogene Silo-Parameter

Die Bedeutung der einzelnen Parameter zeigt das folgende Diagramm:

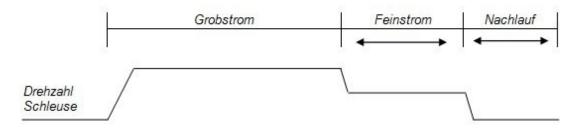


Abbildung 20: Ablauf einer Dosierung



Waagenbezogene Parameter für die automatische Dosierung

Im Normalfall ist jeder Linie auch eine eigene Waage zugeordnet. Es sind aber auch Konstellationen möglich, in denen allen Linien eine oder mehrere Waage zugeordnet sind. (Zentralwaagen).

Waage Nummer	1	
Linie	1	
Waagengröße(max)	150,0	
Förderstromüberwachung	60	
Austragefunktion	1	
Anlauf Transportgebläse	3	
Nachlauf Transport	15	
Rüttler t(Ein)	1	
Rüttler t(Aus)	8	
Düsen t(Ein)	5	
Düsen t(Aus)	5	
Filterreinigung t(Ein)	1	
Filterreinigung t(Aus)	10	
Impuls Klappe	20	
Nachkommastellen	1	
Analog-Kanal	1	
BC9000	111	
Parameter-Nr.	10	

Abbildung 21: Waagenbezogene Silo-Parameter

Für jede dieser Waagen sind die spezifischen Parameter in dieser Übersicht einstellbar.

Die *maximale Waagengröße* bestimmt die Höchstmenge in kg, die insgesamt in diese Waage dosiert werden kann. Wird diese Grenze überschritten, wird die Dosierung nicht gestartet und stoppt mit der Meldung "Sollwert zu groß".

Die Förderstromüberwachung in Sekunden definiert den Mindestzeitraum, in dem sich das Gewicht der Waage nach oben verändern muss. Das heißt, innerhalb dieser Überwachungszeit muss Produkt in der Waage ankommen, ansonsten wird die Verwiegung mit Fehlermeldung "Förderstromüberwachung" gestoppt.

Sind mehrere Silos mit der gleichen Rohstoffnummer definiert (siehe auch Seite 16), wird nach Ablauf der Überwachungszeit ein Fenster zur Auswahl des nächsten Silos eingeblendet.



Die sogenannte *Austragefunktion* legt die Funktionsweise der Mehlklappe für diese Waage fest:

0	Keine Funktion
1	Handklappe / manuelle Betätigung
2	automatische Entleerung nach Dosierende

Über *Anlauf Transportgebläse* und *Nachlauf Transport* jeweils in Sekunden angegeben, werden die Zeiten für die Transportgebläse-Steuerung definiert.

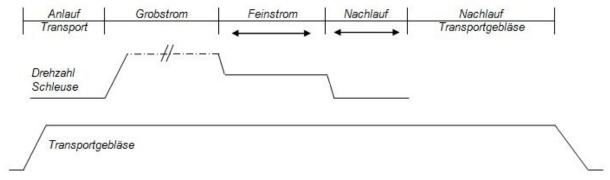


Abbildung 22: Anlauf und Nachlauf Transportgebläse

Bei *Anlauf Transportgebläse* wird die Zeit eingetragen, die das Gebläse benötigt, um den notwendigen Förderdruck sicher aufzubauen.¹⁰

Unter *Nachlauf Transportgebläse* versteht man die Zeit, die nötig ist, um nach Abschalten der Schleuse die Rohrleitung freizumachen. (Rohr-Reinigungszeit).

Die nachfolgenden sechs Parameter geben jeweils das Puls-Pausen-Verhältnis für Austrage-Rüttler, Austrag-Düsen und Filter-Abreinigung an. Alle Zeiten werden in Sekunden eingetragen.¹¹

Über *Impuls Klappe* wird eingestellt, ob die Mehlklappe während der Entleerung zwischendurch schließt und wieder öffnet. (*Klappenschwenker*)

Der Eintrag *Anzahl der Nachkommastellen* definiert das Verhalten der Istwert-Anzeige im Fenster der Mehldosierung und hat **keine** Auswirkungen auf die Genauigkeit der Verwiegung.

Die nachfolgenden Einträge "Analog-Kanal, BC9000, Parameter-Nr. 'sind interne Parameter die nur für Kontrollzwecke hier aufgeführt sind.

¹⁰ Bei Flüssigdosierungen z.B. über eine Pumpe wird im Allgemeinen keine Anlaufzeit benötigt, da die Pumpe nach dem Öffnen der Dosier-Ventile gestartet wird.

¹ Je nach Anlagenkonfiguration werden nicht alle Parameter verwendet.



Parameter Wasserdosierung

Zusätzlich zu den bereits besprochenen Feldern enthält das Parameterfenster für die Wasserdosierung noch einige spezielle Einstellwerte.



Abbildung 23: Parameter Wasserdosierung

Die Toleranzfelder können hier getrennt für Menge und Temperatur angegeben werden, der Wert für die Temperaturtoleranz wird sowohl in positiver als auch in negativer Richtung berechnet. (In diesem Beispiel +/- 2°C)

Alle Toleranzangaben haben wieder **nur** Einfluss auf die **Darstellung** nach Ende der Dosierung, die Steuerung versucht immer so genau wie möglich zu arbeiten.

Spülfenster und maximale Spülzeit beziehen sich auf den Spülvorgang vor der Dosierung, um die maximale Temperaturgenauigkeit zu erreichen.

Der Parameter maximale Dosierzeit wird zurzeit noch nicht verwendet.



Parameter Eisdosierung (Berechnete Zugabe von Eis)

Das WinBack-System ist in der Lage anhand einer Teig-Temperatur-Vorgabe¹² die benötigte Wassertemperatur zu errechnen. Wenn das Wassermischgerät anhand der Zulauftemperaturen erkennt, dass die errechnete Solltemperatur nicht erreicht werden kann, wird automatisch die Eis-Menge im Rezept erhöht, und die Wassermenge entsprechend reduziert.

Die Wassermenge wird ebenfalls angepasst, wenn die Eismenge manuell geändert wird.

Р	Bezeichnung	Wert	Einh	R
1	Sollmenge	5,000	kg	R
2	Sollmenge		%	
3	Toleranz +	0,100	kg	
4	Toleranz -	0,100	kg	
5	Quittierung		12	
6	Mindest-T-Diff, zu EW	2,000	°C	
7	Minimalmenge Wasser	6,000	L	
8	Auto-Komp, oberhalb Menge	99,000	kg	
9	HBW oberhalb Menge	6,000	kg	
10	Toleranz %	2,000	%	
101	L1	-3,0	°C	-
102	L2	-3,0	°C	-
104	L4	-3,0	°C	2
105	L5	-3,0	°C	-
200			%	-
	->Rezept	Rohstoffe n hinterlegter Rezeptnum		nen

Abbildung 24: Parameter Dosierung Eis

Die Parameter *Toleranz..., HBW oberhalb Menge* sind bereits auf Seite 22 beschrieben worden.

¹² Das entsprechende Modul Teig-Temperatur-Steuerung bzw. Raum-Mehltemperatur-Erfassung und die entsprechenden Sensoren müssen installiert sein.



Über Parameter 6 und 7 wird die automatische Berechnung der Eismenge gesteuert.

Mindest-Temperatur-Differenz zu Eiswasser	Das Wassermischgerät misst ständig die kleinste verfügbare Wassertemperatur (Eiswasser). Sicherheitshalber wird der Betrag aus diesem Parameter dazu addiert um die minimal erreichbare Temperatur sicher zu bestimmen.
Minimalmenge Wasser	Bestimmt die Mindestmenge an Wasser, die noch dosiert werden soll.

Die Einträge 101-105 enthalten die gemessenen/fest eingetragenen Temperaturen des Rohstoffes (hier Eis).

Über den Parameter *Auto-Komponente oberhalb Menge* kann die Eisdosierung abhängig von der Sollmenge auf eine automatische Dosier-Einrichtung umgeschaltet werden.



Parameter Teigtemperaturmessung

Um die Teigtemperatur zu erfassen, wird im WinBack-System eine spezielle Komponente eingesetzt. Je nach Anlagenkonfiguration (mit/ohne Kneter-Steuerung) sind teilweise andere Parameter notwendig.

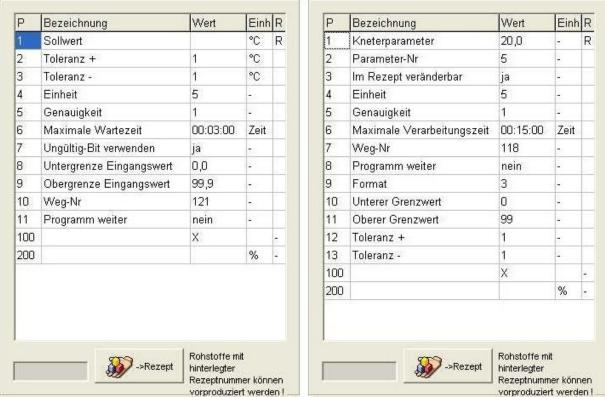


Abbildung 25: Parameter Teigtemperaturmessung mit/ohne Kneter-Steuerung

Die Angaben der Toleranzen erfolgt hier mit zwei Absolutwerten für die zulässige Abweichung nach oben bzw. nach unten.

Die Toleranzen für die Temperaturmessung haben nur Auswirkungen auf die Kennzeichnung der produzierten Charge **nicht** auf die Genauigkeit der Temperatursteuerung.

Bei der manuellen Temperaturmessung wird über den Parameter *maximale Warte- zeit* eingestellt, nach welcher Zeit die Anforderung zur Temperaturmessung wieder gelöscht wird, weil kein gültiges Mess-Signal erkannt wurde.



Rohstoff löschen

Das Löschen von Rohstoffen ist nur möglich, wenn die Komponente nicht mehr verwendet wird, das heißt, in keiner Rezeptur mehr enthalten ist, und wenn dieser Rohstoff auch in keiner Arbeitsrezeptur in der Produktion mehr eingetragen ist.



Grundsätzlich können nur Rohstoffe aus dem Datenstamm gelöscht werden, die über die Tischwaage verwogen werden. System-Komponenten können nur deaktiviert werden. (siehe Seite 20)

Rohstoffliste drucken

Druckt eine komplette Liste aller Rohstoffe aus.



Die Aufteilung und die Anordnung der Spalten sind fest eingestellt und kann nicht verändert werden¹³. Ist für einen Rohstoff ein Preis eingetragen, wird dieser hier mit ausgedruckt, sonst bleibt das Feld *,Preis* 'leer.

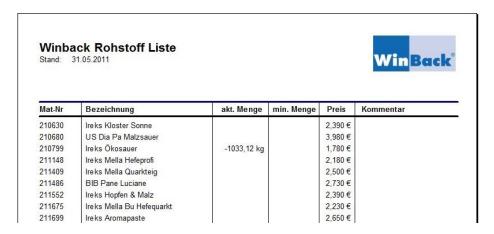


Abbildung 26: Beispielausdruck einer Rohstoffliste

¹³ Wie ein eigenes Logo im Formularkopf eingeblendet werden kann, ist in Kapitel 8 beschrieben.



Rohstoff Verwendung

Über die "Rohstoff-Verwendung" wird eine Liste mit allen Rezepten eingeblendet, in denen der aktuell ausgewählte Rohstoff verwendet wird.



In der Liste werden angezeigt, die Rezeptnummer, die Variante und die Rezeptbezeichnung. Über eine "Doppelklick" auf die entsprechende Zeile wird das Rezept geöffnet.¹⁴



Abbildung 27: Verwendung von Rohstoffen in Rezepten

Export der Liste nach Excel

Über die *,rechte Maustaste* 'öffnet sich ein Popup-Menu, über welches weitere Funktionen möglich sind.

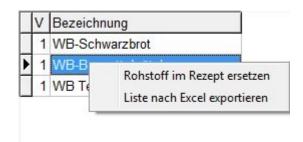


Abbildung 28: Sonderfunktionen

Über die Exportfunktion lässt sind die Liste nach Excel übertragen. Zusätzlich zu den angezeigten Spalten werden noch die Sollmenge im Rezept und das Rezeptgesamtgewicht ausgegeben.

¹⁴ Die Funktionen der Rezeptverwaltung werden in Kapitel 3 beschrieben.



Rohstoff im Rezept ersetzen



Achtung!

Diese Funktion beeinflusst die Rezepturdaten im WinBack-System und kann bei unbedachtem Einsatz Schaden anrichten.

Über die Funktion "Rohstoff im Rezept" ersetzen, kann ein Rohstoff in allen Rezepten durch einen anderen Rohstoff ersetzt werden. Über einen Umrechnungsfaktor ist es möglich, die Mengen im Rezept anzupassen.

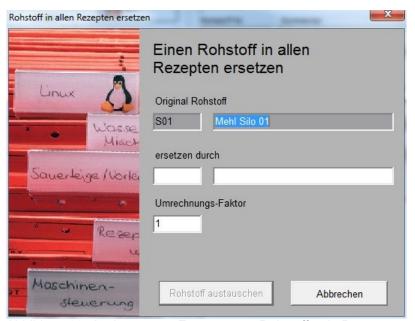


Abbildung 29: Assistent zum Ersetzen von Rohstoffen in Rezepten

Nach "Anklicken" des Feldes "ersetzen durch" öffnet sich eine Auswahl-Liste aller verfügbaren Rohstoffe.

Rohstoffverwaltung



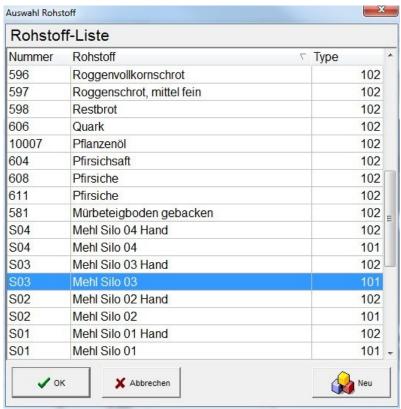


Abbildung 30: Auswahl-Liste Rohstoff

Nach der Auswahl des neuen Rohstoffes kann über die Schaltfläche "Rohstoff austauschen" der vollautomatische Austausch gestartet werden.



Soll nur die Sollmenge im Rezept umgerechnet werden, kann als "neuer" Rohstoff die gleiche Komponente ausgewählt werden! Damit bleibt der Rohstoff erhalten und nur die Menge wird in allen Rezepten **umgerechnet**.

Wenn der Rohstoff in allen Rezepturen ausgetauscht wurde, wird eine entsprechende Meldung mit der Anzahl der geänderten Rezepte ausgegeben.



Abbildung 31: Rohstoffe wurden getauscht



Rohstoffe Bestelldaten

Stammdaten

Über "Rohstoffe – Bestelldaten" wird ein Fenster mit Angaben zu den Bestelldaten des ausgewählten Rohstoffes angezeigt.



Abbildung 32: Rohstoffe Bestelldaten

Mit ,Neuer Lieferant' wird dem Rohstoff ein bzw. mehrere Lieferanten zu geordnet. Die Lieferanten müssen vorher mit allen Stammdaten angelegt worden sein.

Bei der Bestellung kann dann aus einer Liste aller zugeordneten Lieferanten ausgewählt werden.

Gebindegröße

Die Daten für Gebindegröße und Einkaufspreis aus den Rohstoff-Stammdaten werden im unteren Bereich nochmals angezeigt. Diese Angaben beziehen sich immer auf den Rohstoff und sind nicht an die Lieferanten gekoppelt. Unterschiedliche Preise pro Lieferant lassen sich nicht verwalten.

Die Felder Preis/kg und Preis/Gebinde hängen zusammen, bei der Eingabe in eines dieser Datenfelder ändert sich das andere Feld entsprechend der Gebindegröße.



Verbrauchsdaten

Im Feld Verbrauch/Woche kann eine Abschätzung vorgenommen werden, welche Mengen dieses Rohstoffes im Durchschnitt pro Woche verbraucht werden.

Anhand der Lieferzeit und der Angabe der Mindestmenge kann ein automatischer Bestellvorschlag generiert werden.

Über "Calc" kann anhand der Verbrauchsdaten eine Berechnung des durchschnittlichen Verbrauchs angestoßen werden. Maximal wird ein Zeitraum von 365 Tagen berücksichtigt.



Abbildung 33:Berechnung Durchschnittsverbrauch

Rohstoffverwaltung Seite 39



Rohstoffe Lieferungen

Allgemein

Die Verwaltung der Lagerbestände in WinBack ist in zwei Varianten möglich. Die einfache Variante (ohne das Modul Warenwirtschaft) ermöglicht es die Lieferungen ohne Bestellvorgang anhand z.B. eines Lieferscheines in WinBack einzugeben. Die bei der Eingabe angegebenen Lieferanten werden bei der nächsten Lieferung zum Rohstoff in einer Auswahl-Liste angezeigt.

Die zweite Variante wird über das Modul Warenwirtschaft realisiert. Hier werden zu jedem Rohstoff die entsprechenden Bestelldaten hinterlegt, über die dann Bestellungen ausgelöst und Waren-Zugänge anhand der Bestellungen eingebucht werden können.

Lieferungen einbuchen ohne Bestellung

Über die Auswahl *Lieferungen* in der Rohstoff-Verwaltung wird eine Liste aller bisherigen Lieferungen angezeigt.

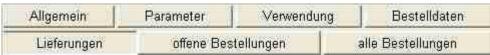


Abbildung 34: Auswahl der Funktionen in der Rohstoff-Verwaltung

Über die Taste ,Neue Lieferung' wird ein Assistent gestartet, der im Dialog-Verfahren die notwendigen Daten zum Verbuchen der Lieferung abfragt.



Abbildung 35:Button Neue Lieferung

Über ,*Menge nullen*' wird eine entsprechende (negative) Buchung erzeugt und der Lagerbestand auf null gesetzt.

"Ausbuchen" starten einen Dialog-Assistenten zur Erfassung der notwendigen Daten um eine manuelle Entnahme aus dem Lager zu verbuchen.

Über "Zuordnen Linie" kann eine definierte Menge des ausgewählten Rohstoffes aus dem Hauptlager einer Produktions-Linie zugeordnet werden. Damit wird der Übergang vom Lager in die Produktion abgebildet (Zuordnung von Rohstoff-Chargen zu Produktions-Linien).



Lieferungen einbuchen im Modul Warenwirtschaft

Mit aktiviertem Modul Warenwirtschaft sollten Lieferungen sinnvollerweise nur anhand der Bestellungen eingebucht werden. Mit jeder Bestellung wird ein Datensatz erzeugt, der als offene Bestellung angezeigt wird.



Abbildung 36:Liste offene Bestellungen

Nach Anwahl der entsprechenden Bestellung kann über den Button "Neue Lieferung" die Lieferung zugebucht werden. Menge, Lieferant, Bestell-Nummer werden schon vorausgefüllt, können aber geändert werden.

Mehrere Lieferung einbuchen über Selektion Lieferant

Häufig werden pro Lieferant mehrere Rohstoffe bestellt und geliefert. In diesem Fall kann über das Hauptmenu unter "Rohstoffe – Lieferungen" eine Liste der offenen Bestellungen sortiert nach Lieferanten erzeugt und bearbeitet werden.

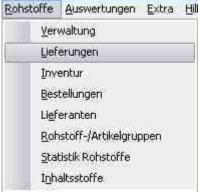


Abbildung 37:Hauptmenu Lieferungen



Rohstoffe und Nährwertberechnung

Einleitung

Damit die Nährwert-Berechnung in WinBack-Office funktioniert und die Produkt-Informationen richtig, einfach und ohne großen Mehraufwand aus den Rezepturen generiert werden können, müssen für die Rohstoffe einige Einstellungen bzw. Daten-Strukturen für den jeweiligen Anwendungsfall passend eingetragen werden.

Die Nährwertangaben zu den einzelnen Rohstoffen können manuell in die entsprechenden Felder eingetragen werden. Um unseren Kunden die Arbeit zu erleichtern können die Rohstoffdaten aus der WinBack-Cloud® online in die Datenbank übertragen werden.

Ein Import der Daten aus datenlink ® oder über die WinBack-Import-Schnittstelle ist ebenfalls möglich.

Über das Datenfeld *Deklarationsbezeichnung* wird gesteuert wie der entsprechende Rohstoff in der automatisch erzeugten Zutatenliste erscheint bzw. in der Berechnung der Mehl-Zusammensetzung berücksichtigt wird.

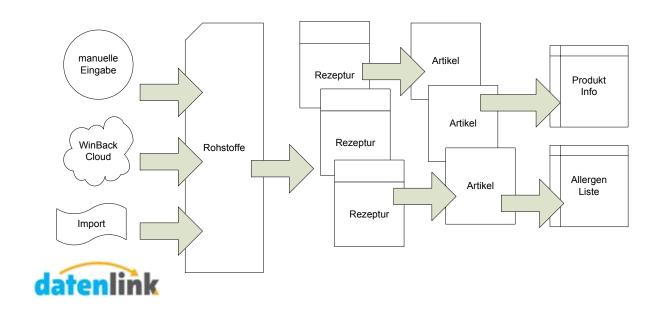


Abbildung 38: Schematische Darstellung der Nährwert-Berechnung



Import der Daten aus der WinBack-Cloud



Import der Nährwert-Daten über datenlink®



Spezielle Funktionen

Deklarationsbezeichnung

Die Deklarationsbezeichnung hat, speziell bei Rohstoffen, die mit einer Rezeptur verknüpft sind, eine besondere Bedeutung für die Ausgabe der Zutatenliste und für die Berechnung der Mehl-Zusammensetzung.

Deklarationsbezeichnung bei einfachen Rohstoffen

Teilweise sind die Bezeichnungen bei den Rohstoffen ergänzt durch produktionsbedingte Ergänzungen (hier: Silo 2) oder sollen die Herstellerbezeichnungen in der Zutatenliste unter einem anderen Namen auftauchen.

Hierfür wird im Feld Deklarations-Bezeichnung der entsprechende Text eingetragen.



Abbildung 39: Inhalts-Stoffe importieren Schritt 4

Dieser Text erscheint dann anstelle der Rohstoff-Bezeichnung im Artikel-Feld Zutatenliste.

Mit der Funktion , Rohstoff wird nicht deklariert 'kann die Ausgabe dieses Rohstoffes in der Zutatenliste verhindert werden.



Deklarationsbezeichnung bei Rohstoffen mit mehreren Zutaten

Anstelle einer einfachen Bezeichnung kann, zum Beispiel für Backmischungen, eine komplette Zutatenliste (auch mit Allergenen) eingegeben werden. Die entsprechenden Formatierungen aus dem Artikel-Datensatz gelten auch für dieses Feld.

Allergene werden im Zutatenverzeichnis hervorgehoben dargestellt. In der Zutatenliste werden Allergene bzw. die Zutaten, welche Allergene enthalten in geschweifte Klammern gesetzt.

Damit kann lautet z.B. eine Deklarationsbezeichnung für: DAFA Croissant der Firma F.URL

Croissant (Weizenmehl {mit Gluten}, Hefe, Ascorbinsäure)

und wird dann in der Zutatenliste ausgedruckt als:

Croissant (Weizenmehl **mit Gluten**, Hefe, Ascorbinsäure)

Spezielle Deklarations-Bezeichnungen

Für Rohstoffe deren Bezeichnung sinngemäß schon die Allergene enthält, werden die Allergene nicht mehr explizit aufgeführt.

Beispiele:

Weizenmehl, Eier, Milch

Diese Rohstoffe werden dann anstelle der Allergene **fett** gedruckt, so dass das Beispiel aus dem vorherigen Abschnitt dann so dargestellt wird:

Croissant (Weizenmehl, Hefe, Ascorbinsäure)

Um diese Rohstoffe im System zu kennzeichnen, wird der Deklarations-Bezeichnung als erstes Zeichen ein * vorangestellt.



Auflösung der Zutatenliste bei Rezept-im-Rezept-Strukturen

Rohstoffe, die wiederum ein Rezept enthalten (Rezept-im-Rezept) werden beim Erzeugen der Zutaten-Liste aufgelöst, das heißt, die einzelnen Bestandteile des Unter-Rezeptes werden in der Reihenfolge der Mengen-Anteile aufgelistet.

Die Darstellung der einzelnen Zutaten wird in diesem Fall farblich abgesetzt, so dass eine erkennbare Trennung zum Beispiel von Teig, Füllung und Dekor möglich ist.

Ist beim Rohstoff eine Deklarationsbezeichnung angegeben, wird das Unter-Rezept nicht aufgelöst, sondern nur die Deklarationsbezeichnung ausgedruckt.

Soll das Unter-Rezept trotzdem aufgelöst werden, muss der Deklarations-Bezeichnung ein > als Kennung vorangestellt werden.

Folgendes *Beispiel-Rezept* soll die Zusammenhänge verdeutlichen:

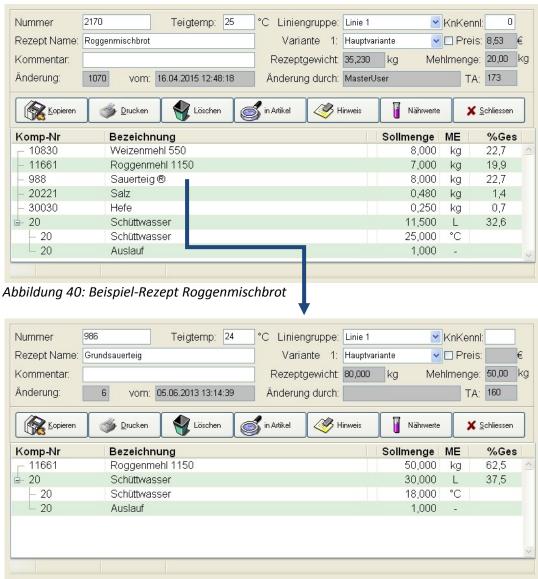


Abbildung 41: Beispiel-Rezept Sauerteig zum Roggenmischbrot



Im Beispiel-Rezept wurde bewusst auf weitere Zutaten und Anstellgut verzichtet, um die Berechnung so einfach und transparent wie möglich zu machen:

Das Grundrezept besteht aus:

Weizenmehl 8,0 kg Roggenmehl 7,0 kg Roggenmehl im Sauerteig 5,0 kg

Gesamtmehlmenge¹⁵ 20,0 kg

WinBack-Office bieten nun, abhängig von der Deklarationsbezeichnung für den Rohstoff *Sauerteig* verschiedene Möglichkeiten die Zutatenliste zu generieren bzw. die Mehlzusammensetzung zu berechnen.



Deklarationsbezeichnung	Funktion	Berechnung der Mehl- Zusammensetzung	
Natursauerteig	Der Rohstoff Sauerteig wird für die Berechnung nicht berücksichtigt.	53% Weizen, 47% Roggen	
>Natursauerteig	Die Mehl-Zusammensetzung des Rohstoffes Sauerteig wird separat berechnet und ausgeben.	Natursauerteig (100% Roggen), 53% Weizen, 47% Roggen	
>	Das Rezept Sauerteig wird aufgelöst und die Mehlmengen werden in der Berechnung des Gesamt-Teiges berücksichtigt.	40% Weizen, 60% Roggen	
	Die Bezeichnung des Rohstof- fes wird in der Zutatenliste aus- gegeben, eine Berechnung der Mehlmengen erfolgt nicht .	53% Weizen, 47% Roggen	

¹⁵ Damit die Berechnung der Mehlmengen richtig funktionieren kann, muss der entsprechende Rohstoff eine Rohstoffgruppe (Weizen/Roggen/Hafer...) zugewiesen sein.

_



Auswirkungen der Deklarationsbezeichnung auf die Zutatenliste

Zur Veranschaulichung der Auswirkung der Deklarations-Bezeichnung auf die Erzeugung der Zutatenliste soll nochmal das Rezept aus dem vorherigen Kapitel dienen.

Deklarationsbezeichnung	Funktion	Zutatenliste
Natursauerteig	Der Rohstoff Sauerteig erscheint mit der Deklara- tions-Bezeichnung in der Zutatenliste	Wasser, Natursauerteig, Weizenmehl , Roggenmehl , Salz, Hefe
>Natursauerteig	Der Rohstoffe Sauerteig wird separat berechnet und ausgeben.	Roggenmischbrot:Wasser, Weizenmehl, Roggenmehl, Salz, Hefe Natursauerteig: [Roggenmehl, Wasser]
>	Das Rezept Sauerteig wird aufgelöst und die Mehlmengen werden in der Berechnung des Ge- samt-Teiges berücksich- tigt.	Weizenmehl, Roggenmehl, Wasser, Salz, Hefe
*Weizenmehl *Roggenmehl	Die Bezeichnung des Rohstoffes wird in der Zutatenliste ausgegeben. Die Angabe der Allergene entfällt für Roggen und Weizenmehl	Wasser, Sauerteig, Weizenmehl , Roggenmehl , Salz, Hefe
Weizenmehl Roggenmehl	Die Allergene werden für Roggen und Weizenmehl mit ausgegeben	Wasser, Sauerteig, Weizenmehl (mit Gluten), Roggenmehl (mit Gluten), Salz, Hefe



Fußnoten in der Deklarationsbezeichnung

Deklarationsbezeichnungen für Rohstoffe enthalten teilweise Fußnoten wie:

Bio * = aus ökologischer Landwirtschaft, DE-006-Öko-Kontrollstelle

Diese Fußnoten können am Ende der Zutatenliste aufgeführt werden wenn der Text in der Deklaration mit \ eingeschlossen wird:

\Bio * = aus ökologischer Landwirtschaft, DE-006-Öko-Kontrollstelle\



Lieferantenverwaltung

Übersicht Lieferanten

Nach dem Starten der Lieferantenverwaltung erscheint zunächst die Übersicht. In der Tabelle links sind alle Lieferanten geordnet untereinander aufgelistet.

Auf der rechten Hälfte des Bildschirms finden sich die Detail-Angaben zum jeweils angelegten Lieferanten.



Abbildung 43: Stammdaten Lieferanten

Die Beschreibung der Sortier- und Filterfunktionen findet sich im Kapitel Rohstoff-Verwaltung.

In der Tabelle auf der rechten Seiten unterhalb der Detaildaten werden die entsprechenden mit dem aktuell angewählten Lieferanten verknüpften Rohstoffe angezeigt.

Über entsprechende Funktionstasten wird die Anzeige umgeschaltet.



Umschalten der Anzeige

Über Funktions-Tasten wird der Filtermodus für die Anzeige in der Tabelle rechts unten bezogen auf den aktuellen Lieferanten umgeschaltet:

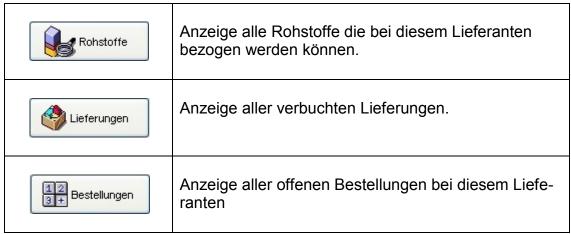


Abbildung 44: Umschalten der Ansicht



Lieferanten neu anlegen

Neue Lieferanten werden über die Taste "Neu" angelegt. Das System belegt den Name mit "Neuer Lieferant" vor, alle anderen Felder bleiben leer.



Abbildung 45: Lieferant neu anlegen

Nachdem der Name überschrieben wurde, können alle anderen Felder mit den entsprechenden Adressdaten gefüllt werden. Die Änderungen werden automatisch gespeichert.

Die Lieferanten-Nummer wird automatisch vom System vergeben.



Löschen von Lieferanten

Da Lieferanten immer mit Rohstoffen bzw. mit Lieferungen verknüpft sind, ist es nicht möglich, Lieferanten komplett aus dem System zu entfernen.

Gelöschte Lieferanten werden entsprechend als nicht mehr aktiv markiert und sind dann im System auch nicht mehr sichtbar.

Über die Option "Gelöschte Lieferanten anzeigen" können diese wieder sichtbar gemacht werden.



Gelöschte Lieferanten wiederherstellen

Im Anzeige-Modus "Gelöschte Lieferanten anzeigen" werden die inaktiven Lieferanten in der Liste durchgestrichen dargestellt.

Über die Funktion "Restore" können diese auch wiederhergestellt werden.



Abbildung 47: Gelöschte Lieferanten wiederherstellen



Liste aller Lieferanten drucken

Über die Druck-Funktion kann eine Liste aller Lieferanten erstellt werden:

Stand: 13.10.2015	Win Back		
Lieferant Bezeichnung	Adresse	Telefon Fax	
Ansprechpartner		EMai I	
Bäko Süd	Dieselstrasse 17	07151/123456	
0151/123456 Hr. Otto	71384 Weinstadt	07 151/456789 otto@baek o.de	
Lieferant 2			
Lieferant 3			
Neuer Lieferant			

Abbildung 48: Liste aller Lieferanten



Export der Daten nach Excel

Über die Export-Funktion lassen sich die einzelnen Detail-Tabellen nach Excel exportieren, wo die Daten weiterverarbeitet werden können.



Abbildung 49: Export der Detail-Daten nach Excel

Die Export-Funktion wird aktiviert über die rechte Maustaste und das entsprechende Pop-Up-Menu. Die Daten werden berechnet, zusammengestellt und in Excel geöffnet.

Ausgabe in Excel:

Offene Bestellungen von Bäko Süd							
Datum	Nr	Komponente	Menge		Charge	Preis	
02.10.2015 11:12	500569	Bio Sultaninen Türkisch	450,00	kg		4,50	€
02.10.2015 11:11	500003	Alpenschmelz Westfalia	450,00	kg		0,50	€



Warenwirtschaft

Zuordnung von Lieferanten zu Rohstoffen

Unter Bestelldaten können den einzelnen Rohstoffen verschiedene Lieferanten zugeordnet werden. Diese Lieferanten müssen zunächst mit ihren Stammdaten in der Lieferantenverwaltung angelegt worden sein.



Abbildung 50: Warenwirtschaft – Bestelldaten zum Rohstoff

Falls notwendig können so einem Rohstoff mehrere Lieferanten zugeordnet werden. (Alternativ-Lieferant).



Gebindegröße

WinBack verwendet die Gebindegröße auch zur Vereinfachung der Verwiegung in der Produktion. Sollten unterschiedliche Lieferanten verschiedene Gebinde vertreiben, so muss in WinBack ein Alternativ-Rohstoff mit dieser Gebindegröße angelegt werden.

Verbrauch pro Woche/Jahr

Über die Angaben des Jahresverbrauches kann über die Lieferzeit eine Berechnung des optimalen Bestellzeitpunktes und der optimalen Bestell-Menge durchgeführt werden.

Der Jahresverbrauch kann über die Kalkulations-Funktion aus den bereits produzierten Chargen ermittelt werden.

Ausdruck der Bestelldaten zum Rohstoff

Über die Taste "Liste drucken" kann eine Liste aller Lieferantendaten zum Rohstoff erzeugt werden.



Rohstoffe Bestellen

Über ,Rohstoffe – Bestellung' wird die Maske Bestellung aufgerufen.



Abbildung 51:Aufrufen Rohstoff-Bestellung

Nach Auswahl des entsprechenden Rohstoffes kann eine neue Bestellung ausgelöst werden.

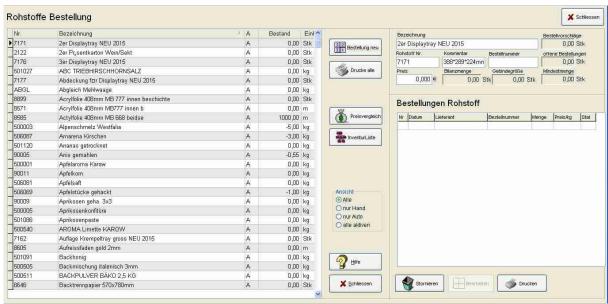


Abbildung 52:Rohstoff-Bestellung

Über Bestellung neu wird der Assistent zur Eingabe der notwendigen Daten aufgerufen (Bestellmengen...)

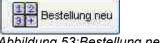


Abbildung 53:Bestellung neu

Seite 59 Warenwirtschaft



Assistent ,Rohstoffe Bestellung'

Nach dem Auslösen einer neuen Bestellung startet ein Assistent, der die notwendigen Daten zur Bestellung abfragt. Die einzelnen Felder sind teilweise schon aus den Stammdaten vorausgefüllt.

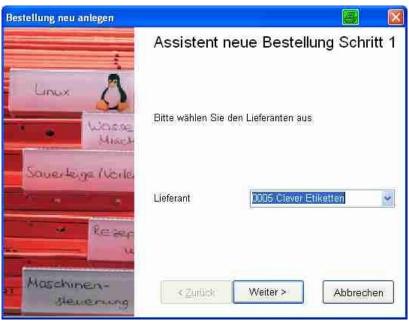


Abbildung 54:Neue Bestellung Auswahl Lieferant

Sind in den Stammdaten mehrere Lieferanten hinterlegt, kann hier in einer Liste der aktuelle Lieferant ausgewählt werden.

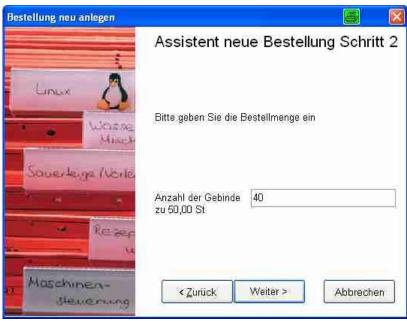


Abbildung 55:Neue Bestellung Bestellmenge

Die Bestellmenge wird in Einheiten pro Gebinde oder in kg/m/Stk eingegeben.



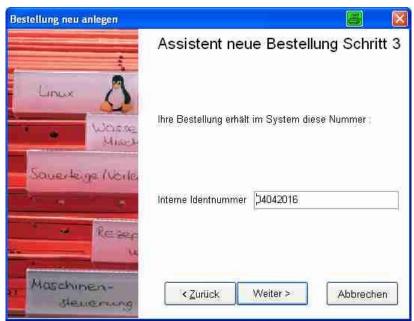


Abbildung 56:Neue Bestellung interne Bestellnummer

Jeder Bestellung bekommt im WinBack-System eine interne (automatisch generierte) Nummer. Diese Nummer kann überschrieben werden.

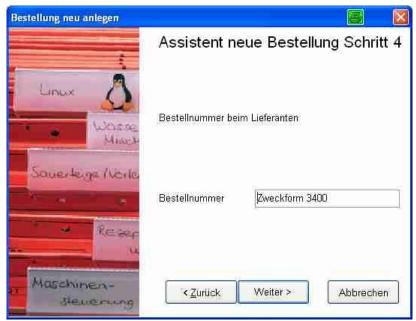


Abbildung 57:Neue Bestellung Bestellnummer beim Lieferanten

Die Bestellnummer aus den Stammdaten wird hier vorab eingetragen, kann aber auch überschreiben werden.



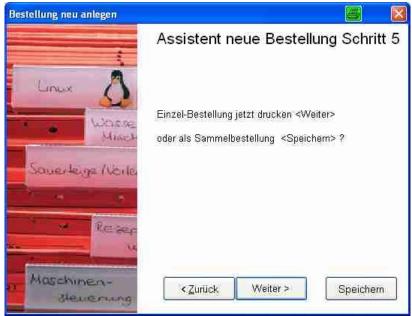


Abbildung 58:Neue Bestellung Einzel- oder Sammelbestellung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, jede Bestellung einzeln zu drucken bzw. per Mail zu verschicken oder alle Bestellungen zu sammeln und anschließend sortiert nach Lieferanten zu drucken/verschicken. (Sammelbestellung)

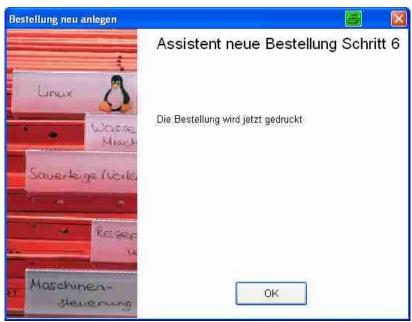


Abbildung 59:Neue Bestellung Drucken der Einzelbestellung

Vor dem 'Drucken' der Bestellung wird ein Vorschaufenster angezeigt, um die Bestelldaten nochmals zu kontrollieren. In diesem Fenster kann auch der entsprechende Drucker ausgewählt werden.

Ist eine E-Mail-Adresse beim Lieferanten hinterlegt, kann die Bestellung auch direkt aus WinBack-Office per Mail (als pdf-Dokument) verschickt werden.



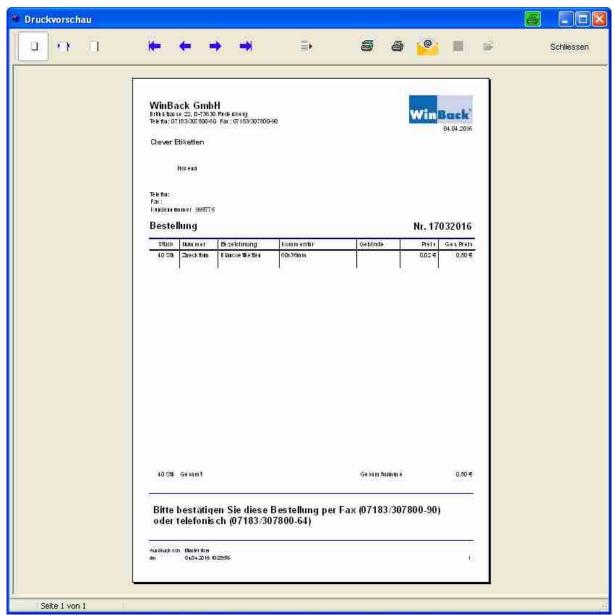


Abbildung 60:Neue Bestellung Vorschau Bestellung

Verschicken einer Bestellung per Mail

Über die Schaltfläche "Mail" kann die Bestellung als pdf-Anhang per Mail verschickt werden. Die E-Mail wird in WinBack-Office automatisch generiert und verschickt. Eine Kopie der Bestellung wird im Verzeichnis *Bestellungen* unter der Rohstoffnummer abgelegt.



Abbildung 61:Bestellung per Mail



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anmeldefenster	
Abbildung 2: Hauptmenu	. 11
Abbildung 2: Statuszeile	. 12
Abbildung 1: Übersicht Rohstoffe	. 13
Abbildung 2: Sortieren nach Name	. 14
Abbildung 3: Filtern nach Name	. 14
Abbildung 4: Rohstofftypen	. 15
Abbildung 5: Popup-Menu Sonderfunktionen	
Abbildung 6: Rohstoffe neu anlegen Schritt 1 - Rohstoffnummer	. 17
Abbildung 7: Rohstoffe neu anlegen Schritt 2 - Rohstoffbezeichnung	
Abbildung 8: Rohstoffe Details Grunddaten	
Abbildung 9: Rohstoffe Details Zusatzdaten	. 19
Abbildung 10: Rohstoffe Bestelldaten/Parameter/Verwendung	
Abbildung 11: Type und ID	
Abbildung 12: Parameter Handverwiegung	
Abbildung 13: Toleranzfelder Handverwiegung	
Abbildung 14: Parameter automatische Verwiegung	
Abbildung 15: Silo-Parameter	
Abbildung 16: Linienbezogene Silo-Parameter	
Abbildung 17: Ablauf einer Dosierung	
Abbildung 18: Waagenbezogene Silo-Parameter	
Abbildung 19: Anlauf und Nachlauf Transportgebläse	
Abbildung 20: Parameter Wasserdosierung	
Abbildung 21: Parameter Dosierung Eis	
Abbildung 22: Parameter Teigtemperaturmessung mit/ohne Kneter-Steuerung	
Abbildung 23: Beispielausdruck einer Rohstoffliste	
Abbildung 24: Verwendung von Rohstoffen in Rezepten	
Abbildung 25: Sonderfunktionen	
Abbildung 26: Assistent zum Ersetzen von Rohstoffen in Rezepten	. 36
Abbildung 27: Auswahl-Liste Rohstoff	. 37
Abbildung 28: Rohstoffe wurden getauscht	. 37
Abbildung 27: Rohstoffe Bestelldaten	
Abbildung 27:Berechnung Durchschnittsverbrauch	. 39
Abbildung 27: Auswahl der Funktionen in der Rohstoff-Verwaltung	. 40
Abbildung 27:Button Neue Lieferung	
Abbildung 27:Liste offene Bestellungen	. 41
Abbildung 27:Hauptmenu Lieferungen	. 41
Abbildung 29: Schematische Darstellung der Nährwert-Berechnung	. 42
Abbildung 30: Inhalts-Stoffe importieren Schritt 4	
Abbildung 31: Beispiel-Rezept Roggenmischbrot	. 47
Abbildung 32: Beispiel-Rezept Sauerteig zum Roggenmischbrot	. 47
Abbildung 33: Deklarations-Bezeichnung	
Abbildung 1: Stammdaten Lieferanten	. 51
Abbildung 2: Umschalten der Ansicht	
Abbildung 3: Lieferant neu anlegen	
Abblidding 5. Lieferant ned anlegen	. 53
Abbildung 4: FilterAbbildung 5: Gelöschte Lieferanten wiederherstellen	. 54

Handbuch WinBack Office



Abbildung 6: Liste aller Lieferanten	55
Abbildung 7: Export der Detail-Daten nach Excel	56
Abbildung 3: Warenwirtschaft – Bestelldaten zum Rohstoff	57
Abbildung 3:Aufrufen Rohstoff-Bestellung	59
Abbildung 3:Rohstoff-Bestellung	59
Abbildung 3:Bestellung neu	59
Abbildung 3:Neue Bestellung Auswahl Lieferant	60
Abbildung 3:Neue Bestellung Bestellmenge	60
Abbildung 3:Neue Bestellung interne Bestellnummer	61
Abbildung 3:Neue Bestellung Bestellnummer beim Lieferanten	61
Abbildung 3:Neue Bestellung Einzel- oder Sammelbestellung	62
Abbildung 3:Neue Bestellung Drucken der Einzelbestellung	62
Abbildung 3:Neue Bestellung Vorschau Bestellung	
Abbildung 3:Bestellung per Mail	63